

# PRESENTED - SHOW IT



Unsere presented ist die schlanke und kostengünstige Desktop-Sharing-Software für one-to-one Kommunikation.

Sie ist für die schnelle Präsentation übers Internet prädestiniert. Hier geht es nicht darum, Dateien auszutauschen oder auf dem Desktop des Gegenübers Einsicht zu nehmen, sondern einfach die eigene Botschaft, visualisiert zu kommunizieren.

Mit der presented entdecken Sie eine neue Methode, um Ihren Telefonvertrieb anschaulicher zu gestalten oder können auf visuelle Wünsche und Anregungen Ihres Kunden ad hoc eingehen.

Installationsfrei wird die Verbindung durch die Bestätigung eines fünfstelligen Passwortes aufgebaut und verhält sich rückstandsfrei nach der Beendigung.



**presented**  
Show it.

## Merkmale

**Einsatz:** Präsentationen  
**Zielgruppe:** Vertrieb

**Merkmale:** schlank und leistungsstark  
**Preis:** 299,- € zzgl. MwSt.

## Vorteile

- \_ **Verständliche Kommunikation** durch Desktop Sharing ermöglichen
- \_ **Untermalung der Worte** mit Mausbewegungen erreichen
- \_ **Minimierung der Reisezeit** bewirken
- \_ **Umweltschutz** aktiv betreiben und fördern (CO<sub>2</sub>-Emissionen senken)
- \_ **Datensicherheit** im Austausch erhöhen (256-bit AES verschlüsselt)
- \_ **Zusammenarbeiten** trotz räumlicher Distanz
- \_ **Sitzungen** für Schulungen aufzeichnen
- \_ **Kosten für Reisen** massiv reduzieren

## Einsatz

- \_ **Präsentationen** (Unternehmensportraits, Offerten, CAD Pläne, Budgets, Produkte)
- \_ **Zusammenarbeit** (Statistiken, Projektpläne, Designentwürfe, Konstruktionspläne)
- \_ **Online-Schulungen** (Produkte, Softwareapplikationen, digitales Lernmaterial)

## USABILITY

- 5.1\_Mobiler Einsatz
- 5.2\_Intuitives GUI
- 5.3\_Ein Mastermodul
- 5.4\_Arbeitsplatzunabhängig (Concurrent Use)
- 5.5\_Kundenmodul - unlimited
- 5.7\_Einladungsfunktion
- 5.8\_Automatische Wiederverbindung
- 5.9\_Automatische Modulanpassung
- 5.10\_Auto-Zoom und Scrollfunktion
- 5.11\_Automatische Sprachanpassung

## FEATURES

- 8.3\_Multiscreen-Fähigkeit
- 8.4\_Monitorauswahl
- 8.5\_Farbiger Zeigepfeil
- 8.8\_Whiteboard
- 8.9\_True Color Mode
- 8.10\_URL-Push
- 8.11\_Chat
- 8.13\_Dateiablage (Asynchroner Filetransfer)
- 8.16\_Scrollposition des Betrachters

## LIZENZIERUNG

- 16.1\_Concurrent Use
- 16.3\_All Features in
- 16.4\_Wartung
- 16.5\_Rückgaberecht

## EINSATZMÖGLICHKEITEN

- 1.2\_Schulungen
- 1.3\_Präsentationen

## PERFORMANCE

- 4.1\_Schneller Verbindungsaufbau
- 4.2\_Weltweit verteiltes Servernetzwerk
- 4.3\_Direktverbindung im LAN über den Port 5001
- 4.4\_Verbindung über Ports 5000 / 443 / 80

## KONFIGURATION

- 7.1\_Customizing (Farben, Logos, Texte)
- 7.2\_Download der Module
- 7.3\_Zugriff auf Logfile
- 7.4\_Konfiguration der Module
- 7.5\_Onlineverfügbares Mastermodul
- 7.6\_Übersicht über aktive Verbindungen

## SICHERHEIT

- 3.1\_Server in Hochsicherheits-Rechenzentren
- 3.2\_TÜV SÜD Zertifikat (Datensicherheit)
- 3.3\_256-BIT AES-Verschlüsselung
- 3.4\_HTTP-Protokoll mit SSL-Protokoll verschlüsselt
- 3.5\_Eigene Serverlösung
- 3.6\_Passwortschutz des Masters
- 3.7\_Active-Directory-Benutzergruppen
- 3.10\_Session Nr.
- 3.13\_Applikationsauswahl
- 3.14\_Blacklist
- 3.15\_Whitelist
- 3.16\_Manipulationssichere Aufzeichnung
- 3.17\_Hinweis auf Videoaufzeichnung
- 3.19\_Freeze-Modus

## MANAGEMENT

- 6.1\_Optionales Textfeld
- 6.2\_Logfile als .csv für Excel
- 6.3\_Parametersteuerung
- 6.4\_Videoaufzeichnung

## TECHNOLOGIE

- 2.1\_TÜV SÜD Zertifikat (Funktionalität)
- 2.2\_Barrierefrei
- 2.3\_Automatisches Auslesen der Proxy-Einstellungen
- 2.4\_Konfigurationsfrei
- 2.5\_Installationsfrei
- 2.6\_Schlanke Architektur
- 2.7\_Ohne feste IP
- 2.8\_Rückstandslos und ohne Registry-Eintrag
- 2.9\_Ohne Freischaltung zusätzlicher Ports
- 2.10\_Zugriff trotz VISTA Benutzerkontensteuerung

  
presented  
Show it.

## 1\_EINSATZMÖGLICHKEITEN

### 1.1\_Online-Zusammenarbeit

Sie arbeiten mittels Desktop-Sharing übers Internet mit anderen zusammen, überwinden die räumliche Distanz und zeigen zeitgleich Ihrem Gegenüber eigene Desktop-Inhalte.

### 1.2\_Schulungen

Sie schulen Ihr Personal mit fastviewer-Modulen, als ob Sie vor Ort eine Präsentation über Ihr Notebook vorführen.

### 1.3\_Präsentationen

Sie präsentieren Ihre Bildschirmhalte und unterstreichen das verbal Kommunizierte durch Visualisierungen.

### 1.4\_Konferenzen

Sie halten Ihre Online-Konferenzen ungeachtet der geografischen Hürden - ad hoc, spontan und effizient.

### 1.5\_Support

Unterstützen Sie Ihr Gegenüber aus der Ferne, indem Sie auf seinen PC zugreifen und Online-Support leisten.

### 1.6\_Remote-Zugriff

Verbinden Sie sich jederzeit mit einem Doppelklick auf Remoterechner. Administrieren und warten Sie diese oder greifen Sie auf Daten zu.

## 2\_TECHNOLOGIE

### 2.1\_TUV SÜD zertifiziert (Funktionalität)

Sie profitieren von der TÜV SÜD zertifizierten Funktionalität unserer Module und nehmen zur Kenntnis, dass es sich um die Richtlinie DIN ISO/IEC 12119:1995 handelt.

### 2.2\_Barrierefrei

Sie wissen, dass Firewalls und Proxies schon lange keine Hürde mehr für Ihre Sessions darstellen. Seelenruhig sehen Sie zu, wie die Verbindung ohne Veränderungen an der Firewall oder in den Proxyeinstellungen aufgebaut wird.

### 2.3\_Automatische Auslesung des Proxies

Sie kümmern sich nicht um diesen Punkt, denn Sie wissen, dass es vollautomatisch passiert.

### 2.4\_Konfigurationsfrei

Sie bauen die Session auf und haben keine Arbeit an Ihrem Proxy. Eigentlich interessiert Sie dieser Punkt auch nicht.

### 2.5\_Installationsfrei

Ihre presented, enterpised, confered und teleconfered arbeiten beidseitig absolut installationsfrei.

### 2.6\_Schlanke Architektur

Das Master- und Kundenmodul ist sehr schlank, ca. 500KB.

### 2.7\_Ohne feste IP

Dynamisch führen Sie Ihre Sessions durch, ohne eine feste IP Adresse zu benötigen.

### 2.8\_Rückstandslos und ohne Registry-Einträge

Die Session ist temporär, hinterlässt keine Rückstände und nimmt keine Eintragungen in der Registry vor, das ist Ihnen natürlich bekannt.

### 2.9\_Ohne Freischaltung zusätzlicher Ports

Sie halten Ihre Sessions ab und zusätzliche Port-Freischaltungen sind Ihnen fremd.

### 2.10\_Zugriff Trotz VISTA Benutzerkontensteuerung

Die aktivierte UAC stellt für Ihre Session keine Hürde mehr dar.

## 3\_SICHERHEIT

### 3.1\_Server in Hochsicherheits-Rechenzentren

Ihre Sessions sind sicher gehostet. Jeder unserer Kommunikationsserver ist in Hochsicherheits-Rechenzentren untergebracht.

### 3.2\_TUV SÜD Zertifikat (Datensicherheit)

Sie profitieren erneut von der TÜV SÜD Zertifizierung, diesmal für Ihre Sicherheit. Die formelle Einordnung nach PPP 13011:2004 ist für Sie sekundär.

### 3.3\_256-BIT AES-Verschlüsselung

Sie führen gerne Sessions mit fastviewer Modulen durch, denn es ist ein gutes Gefühl zu wissen, dass sie durchgängig unter den höchsten Sicherheitsstufen von statten gehen, nämlich 256-Bit AES verschlüsselt.

### 3.4\_HTTP-Protokoll mit SSL-Protokoll verschlüsselt

Ihr Desktop-Sharing läuft dank HTTPS (Hyper Text Transfer Protocol Secure) schneller und reibungsloser. Zwei Vorteile fallen Ihnen hierzu ein. Zum einen wird die Sicherheit im Datenaustausch neben der bestehenden 256-Bit AES Verschlüsselung erhöht und zum anderen wird so vermieden, dass Ihre Firewall bei einer Sitzung permanent den

Datenaustausch (Inhalte der fastviewer-Sitzung) scannen muss.

### 3.5\_Eigene Serverlösung

Mit einer eigenen Serverlösung haben Sie sich unabhängig gemacht, erhöhten zusätzlich die Performance im LAN und geben nicht mal theoretisch etwas aus dem eigenen Netzwerk heraus.

### 3.6\_Passwortschutz des Masters

Mit der personenbezogenen Benutzerverwaltung schützen Sie Ihr Mastermodul und die Remote-computer vor dem Zugriff Dritter.

### 3.7\_Active-Directory-Benutzergruppen

Sesam öffne Dich. Den Schlüssel zu Ihrem Mastermodul besitzt nur der angemeldete Windows-User, der auch Mitglied in der von Ihnen angelegten Gruppe ist.

### 3.8\_Remote-Benutzerverwaltung

Die Rechtevergabe ermöglicht Ihnen die Zuteilung individueller, personenspezifischer Zugriffsrechte auf einzelne Remotecomputer. Sie sind wie der Croupier im Casino und verteilen die Karten, mit dem Unterschied, dass Sie wissen, was Sie verteilen.

### 3.9\_Automatischer Zugriff

Der Zugriffs auf den Remoteclient erfolgt nach Ablauf der Warmmeldung automatisch.

### 3.10\_Session Nr.

Die Sitzungsnummer ist ein wechselnder fünfstelliger Sicherheits-Code. Für Sie ist diese Variante sicherer als eine gleichbleibende Sitzungsnummer.

### 3.11\_Sitzungspasswort

Sie schützen zusätzlich Ihre Online-Konferenz mit der Vergabe eines Sitzungspasswortes.

### 3.12\_Sitzungspasswort ändern

Ungebetene oder nicht mehr erwünschte Teilnehmer werfen Sie einfach aus der Session und ändern gleichzeitig das Sitzungspasswort während der Session, damit sich der unerwünschte Gast nicht mehr einloggen kann.

### 3.13\_Applikationsauswahl

Nach Lust und Laune geben Sie bestimmte Applikationen, wie z.B. Ihren Webbrowser durch Setzen eines Häkchens frei oder eben nicht. Ebenso verfahren Sie mit Ihrem Desktop und der Taskleiste.

### 3.14\_Blacklist

Ungewollte Zugriffe auf sensible Daten schützen Sie geschickt, indem Sie im Kundenportal sämtliche fragilen Applikationen geblockt haben und so nicht erlauben, dass Internas nach aussen gelangen.

### 3.15\_Whitelist

Wenn Sie aber wollen, dann kreieren Sie das Gegenteil der Blacklist. Die Beantwortung der philosophischen Frage, ob ein Glas halb voll oder halb leer sei, hilft Ihnen bei der Wahl. Sie gehen vom positiven aus und definieren diesmal die explizit erlaubten Applikationen.

### 3.16\_Manipulationssichere Aufzeichnung

Hiermit zeichnen Sie eine Sitzung auf, um sie zu einem späteren Zeitpunkt abzuspielen, z.B. für Dokumentationszwecke. Ihre Aufnahme wird in ein proprietäres Format konvertiert und als exe-Datei abgespeichert. Durch den „fastviewer“-Player ist Ihre Aufzeichnung vor Fälschung und Manipulation gesichert.

### 3.17\_Hinweis auf Videoaufzeichnung

Ihr Gegenüber bekommt in der Steuerungsleiste eine angezeigt, dass die Session aufgenommen wird. Klein aber fein.

### 3.18\_Steuerrechte

Zuerst belegen Sie eine „F“-Taste für die Vergabe von Steuerrechten. Anschließend geben oder nehmen Sie die Steuerrechte. Ihr Gegenüber kann bei Ihnen Aktionen ausführen, wie Programme starten, Text schreiben, usw. oder nur passiv als Zeigefeil auf etwas hinweisen.

### 3.19\_Freeze-Modus

Sie „frieren“ die Session über die Pausetaste ein. Alles was Sie bis zum Auftauen nun machen kann nicht mitverfolgt werden. Sie wollen sich nicht in die Karten schauen lassen, wenn es z.B. um die Intimsphäre Ihrer Ordnerstruktur geht.

### 3.20\_Abruch Filetransfer

Fälschlicherweise haben Sie das falsche File geschickt. Solange das File nicht übertragen ist, können Sie den Transfer jederzeit abbrechen.

## 4\_PERFORMANCE

### 4.1\_Verbindungsaufbau

Ihre Session sucht sich beim Verbindungsaufbau

den von Ihrem Standort aus am schnellsten erreichbaren Server und ermöglicht so bestmögliche Performance.

### 4.2\_Weltweit verteiltes Servernetzwerk

Wo immer Sie sich befinden, Ihr Mastermodul sucht sich den schnellsten Kommunikationsserver, der für die aktuelle Sitzung verwendet werden soll. Dadurch wird eine nahezu 100%ige Ausfallsicherheit gewährleistet.

### 4.3\_Direktverbindung im LAN über den Port 5001

Indem Sie sich für Ihre eigene Serverlösung entschieden haben, sind Sie in der Lage eigene Direktverbindung im LAN herzustellen.

### 4.4\_Verbindung über die Ports 5000/443/80

Ihr Mastermodul verbindet sich zum ausgewählten fastviewer-Kommunikationsserver über den Port 5000 (TCP), Port 443 (HTTPS) oder Port 80 (HTTP) bzw. über einen evtl. vorhandenen Proxyserver. Über diese Verbindung wird die 5-stellige Sitzungsnummer bezogen.

## 5\_USABILITY

### 5.1\_Mobiler Einsatz

Sie haben Ihr Mastermodul mit dem USB-Stick immer griffbereit und können sich jederzeit zu all Ihren Rechnern verbinden. Aber eigentlich brauchen Sie den USB-Stick gar nicht, denn es gibt ja das online verfügbare Kundenportal.

### 5.2\_Intuitives GUI

Als neuer Benutzer finden Sie sich in nahezu Nullzeit zurecht und reduzieren auf diese Weise die unproduktive „Kennenlernphase“.

### 5.3\_Ein Mastermodul

Sie haben die presented, remotet, enterpised und confered im Einsatz und können alle Produkte über eine .exe ausführen.

### 5.4\_Arbeitsplatzunabhängig (Concurrent Use)

Sie versenden per Mail die Master- und Kundenmodule an Ihre 100 Mitarbeiter. In einer Testphase haben Sie herausgefunden, dass maximal 20 Mitarbeiter parallel die Module nutzen. Sie freuen sich, dass Sie nur 20 Lizenzen kaufen mussten und trotzdem jeder Mitarbeiter in der Lage ist Sessions durchzuführen.

### 5.5\_Kundenmodul - unlimited

Sie freuen sich noch mehr, weil Sie Ihr Kundenmodul frei verteilen können. Sie haben es in Ihre Webseite eingebunden, um spontan mit „Neulingen“ eine Session fahren zu können. Ihre guten Partner haben ohnehin schon das Kundenmodul von Ihnen erhalten.

### 5.6\_Remote-PC Verfügbarkeit

Sie haben auf Ihrem Remote-PC einen Dienst installiert, führen einen Neustart durch und haben stante pede den Remote-PC wieder online.

### 5.7\_Einladungsfunktion

Sie beabsichtigen News über die confered visualisiert zu kommunizieren. Spontan entscheiden Sie, die Soforteinladungsfunktion dafür zu verwenden. Mit einem Klick in der Masterkonsole öffnet sich Ihr Standard-Mailprogramm. In der neuen Mail warten bereits die Sitzungsnummer, das Passwort und der von Ihnen im Kundenportal individualisierte Einladungstext.

### 5.8\_Automatische Wiederverbindung

Die Internetverbindung bricht ab. Ärgerlich, aber das kommt auch in den besten Familien vor. Sie sorgen sich nicht, denn Sie wissen, dass der Reconnect bei Verbindungsverlust die Session wieder aufbaut.

### 5.9\_Automatische Modulanpassung

Sie laden sich regelmäßig das neueste Mastermodul herunter, denn damit stellen Sie sicher, dass Ihr Gegenüber auch auf dem neuesten Stand ist. Wie das? Ganz einfach. Das Kundenmodul passt sich automatisch an die Version des Masters an. Schliesslich möchten Sie nicht als altmodisch bezeichnet werden, oder?

### 5.10\_Auto-Zoom und Scrollfunktion

Sie schätzen es, dass Ihr Mastermodul einen Auto-Zoom hat, denn wie könnten Sie sonst sicherstellen, dass bei der Fülle an Auflösungen, die im Markt kursieren, Ihr Gegenüber die Informationen im richtigen Seitenverhältnis präsentiert bekommt. Scrollen ist aber trotzdem erlaubt. Dann gehts mit Highspeed von links nach rechts.

### 5.11\_Automatische Sprachanpassung

In sieben verschiedenen Sprachen (EN, GB, DE, FR, IT, SP, NL, PL) können Sie Ihr Betriebssystem installieren und Ihre Module gehen nicht in die Knie, sondern passen sich an.

### 5.12\_Auto-Update für remotet

Sie sind clever und setzen auf die remotet als

Fernwartungsprodukt, denn mit diesem Modul haben Sie mit einem Klick alle online befindlichen Clients auf den neuesten Stand gebracht und können sich ein kühles Hälles genehmigen während andere in der Sisyphosarbeit gefangen sind.

## 6\_MANAGEMENT UND PROTOKOLLIERUNG

### 6.1\_Optionales Textfeld

Die Dummen merken sich und die Intelligenten notieren sich. Sie gehören zur smarten Sorte. Bevor Sie in der Session in die Vollen gehen, geben Sie ihr einen Namen wie z.B. Outlook-Problem bei Hans Muster AG. Nachdem Sie die Session geschlossen haben halten Sie das Ergebnis, wie z.B. Problem behoben, Kunde zufrieden, fest.

### 6.2\_Logfile als .csv für Excel

Sie disziplinierten sich beim regelmäßigen Einpflegen der Sessioninformationen und gönnen sich jetzt als Belohnung die Auswertung. Stolz präsentieren Sie Ihren Kollegen die empirischen Werte der monatlichen Sessions.

### 6.3\_Parametersteuerung

Sie sind ein Profi und Ihre gängige Fremdsprache ist binär. Entsprechend lieben Sie es z.B. mit Commandlines Ihre Sessions aufzuwerten oder die Session standardmäßig aufzuzeichnen und an einem vordefinierten Ort abzuspeichern.

### 6.4\_Videoaufzeichnung

Nicht nur Lenin sagte mal „Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser“. Sie überlassen nichts dem Zufall und zeichnen die Sessions auf. Natürlich wissen Sie, dass das Videoformat fälschungssicher ist, trotzdem sei es hier nebenbei nochmal erwähnt.

### 6.5\_Protokoll-Screen beim synchronen Dateitransfer

Während einer Sitzung starten sie kaltblütig den Dateitransfer. Ihr Gegenüber zittert wie Espenlaub vor Angst. Sie raten ihm ruhig Blut, denn jeder getätigte Schritt ist in einem Protokoll-Screen registriert und er vor Fehlgriffen geschützt. Seine Notbremse, das Abbrechen.

## 7\_KONFIGURATION ÜBERS KUNDENPORTAL

### 7.1\_Customizing (Farben, Logos, Texte)

Ihr Unternehmen hat Stil, kreativen Stil und unter CD verstehen sie nicht abspielbare Musikträger, sondern Unternehmensdesignrichtlinien. Diese Anpassungen haben Sie ohnehin längst gemacht, denn Sie wollen sich wie zu Hause fühlen. Ihr Arbeitgeber ist ja quasi das zweite zu Hause.

### 7.2\_Download der Module

Sie tun es von rechts oder links, oben oder unten, vorne oder hinten, von überall laden Sie sich die neuesten Module vom Kundenportal runter und haben viel Spass dabei.

### 7.3\_Zugriff auf Logfile

Der amerikanische Schatzmeister hat den Schlüssel zum Fort Knox und Sie zum Logfile der Sessions. Das fühlt sich sehr gut an.

### 7.4\_Konfiguration der Module

Sie sind individuell und wollen sich nicht anpassen. Das wird sich auch in Ihren Modulen widerspiegeln, wenn Sie die mehr als 50 Kriterien gemäß Ihrem Gusto zu Ihrer zweiten Identität gemacht haben.

### 7.5\_Onlineverfügbares Mastermodul

An einem lauen Sommerabend sind bei Freunden zum Grillen eingeladen. Sie erhalten eine SMS - Database overflow - die Zeit ist knapp - das Fleisch ist durch und Sie v.a. hungrig - also rein ins Online-Portal - der Freund macht möglich - Start des Masters - rauf auf die Datenbank und zurück zum Grill. Das 500g Filetstück haben Sie sich nun redlich verdient. Guten Appetit.

### 7.6\_Übersicht über aktive Verbindungen

Sie verlieren nie den Überblick und übernehmen die Rolle des Prometheus, indem Sie mit Argusaugen die aktiven Verbindungen im Visier haben. Ihr Damoklesschwert schwebt über den bestehenden Sitzungen die Sie jederzeit kopfen können.

## 8\_FEATURES

### 8.1\_Setzen des Masters

Sie als Master bestimmen in einer Konferenz über die Vergabe von Präsentations-, Chat- und Dateiablagerechten und haben die Macht, die Verbindung von Sitzungsteilnehmern zu trennen. Nun müssen Sie aber aus zeitgründen die Online-Sitzung verlassen. Haben Sie sich auch gut überlegt an wen Sie Ihre tragende Rolle weitergeben?

### 8.2\_Blickrichtungswechsel

Ein Team und mehrere Aufgaben die abgearbeitet werden müssen. Jeder hat seinen Part erfüllt. Nun geht es daran die Einzelergebnisse zu diskutieren. In der Sitzung wechseln Sie die Blickrichtung

## GLOSSAR 2/2

beliebig oft jeweils auf den Bildschirminhalt der betrachtet werden soll.

### 8.3\_Multiscreen-Fähigkeit

Sie brauchen viel Platz zum Arbeiten und das Leben ohne zwei Monitore macht für Sie keinen Sinn mehr. Deshalb würden Sie auf viele Features verzichten - nicht aber auf die Multiscreen-Fähigkeit.

### 8.4\_Monitorauswahl

Als Präsentator der mit zwei Monitoren jongliert oder Betrachter der dies ertragen muss ist die Monitorauswahl das einzig Wahre. Flexibilität und Freiraum auf der einen Seite - Fokus auf das Wesentliche auf der anderen Seite.

### 8.5\_Farbiger Zeigefell

Warum sind Fingerabdrücke auf Ihrem Desktop, wo Ihr Gegenüber doch Ihren farbigen Zeigefell sieht.

### 8.6\_Desktop ausblenden

Sie wollen das tolle Hintergrundbild Ihres Sitzungspartners aus seinem letzten Urlaub nicht übertragen? Mit der Funktion „Desktop ausblenden“ ersparen Sie sich diese Qual.

### 8.7\_Remotebildschirm sperren

Sie warten einen Server oder supporten einen Rechner, wollen aber nicht, dass Ihnen jemand bei der Arbeit zuschaut oder gar einen Installationsvorgang unterbricht. Ihre Lösung, das Sperren des Remotecomputers. Um aber selbst niemandem mit dem plötzlichen Zugriff vor den Kopf zu stoßen kündigen Sie diesen an - per Countdown.

### 8.8\_Whiteboard

Sie unterstreichen mit dieser Funktion die für Sie wichtigen Aspekte oder Fakten in einer Präsentation und erstellen anschauliche Skizzen auf dem virtuellen Flipchart. Anschließend speichern Sie das Ergebnis als bmp und gewährleisten so die weitere Verfügbarkeit. Keiner soll sagen können „Das wurde nicht besprochen“.

### 8.9\_True Color Mode

Sie sind ein Genießer und haben hohe Qualitätsansprüche. Ein falscher Eindruck von Ihrem Entwurf mit seinen geschmeidigen Farbverläufen wäre eine Kränkung für Sie. Verlustfreie Darstellung im Vollfarbmodus mit 16 Millionen Farben - Begriffe, die Ihnen Tränen in die Augen treiben.

### 8.10\_URL-Push

Die Diskussion nimmt Ihren Lauf und Sie kennen eine Website, die genau zu diesem Thema passt. Aber Sie wissen was als nächstes passieren wird, das Buchstabieren der Adresse - und das meist nicht nur einmal. Deshalb pushen Sie den Link lieber direkt an alle Konferenzteilnehmer. Für Sie der stressfreiste und schnellste Weg.

### 8.11\_Chat

Sie sind seit 20 Minuten am supporten und betreuen dabei Ihren Kunden telefonisch. Jetzt klopft es im Hörer an - Ihre Frau - etwas mit den Kindern? Sie müssen das Telefonat beenden. Aber das ist kein Problem, denn Sie kommunizieren einfach per Chat mit Ihrem Gegenüber weiter.

### 8.12\_Synchroner Dateitransfer

Da es schnell gehen muss und Ihr Gegenüber meist keine große Hilfe ist, nutzen Sie am liebsten den synchronen Dateitransfer-Dialog. Per Drag&Drop übertragen bzw. kopieren Sie Dateien, Ordner oder Verzeichnisse und das auch noch verschlüsselt.

### 8.13\_Dateiablage (Asynchroner Filetransfer)

Sie haben für das Meeting eine Präsentation vorbereitet, die Sie bestimmten Sitzungsteilnehmern zur Verfügung stellen wollen. Sie laden also das gewünschte Dokument in die Zwischenablage und genehmigen dem ausgewählten Personenkreis den Download.

### 8.14\_Übertragung von Tastaturscancodes

Wer das Grauen kennt auf einer fremden Tastatur mit anderen Tastenbelegungen arbeiten zu müssen weiss diese Funktion zu schätzen. Außerdem, was bleibt Ihnen schon anderes übrig, wenn es gewisse Zeichen nicht gibt?

### 8.15\_Übertragung von Tastenkombinationen

Sie sind oft auf Shortcuts angewiesen oder machen Ihnen zumindest das Leben unter Windows leichter. Ohne Strg-Alt-Entf können Sie genauso wenig einchecken, wie ohne Anmeldung an der Rezeption im Hotel.

### 8.16\_Scrollposition des Betrachters

Es kann nicht jeder so schnell sein wie Sie. Deshalb nutzen Sie diesen kleinen Spion mit Blick auf den Monitor Ihres Sitzungsteilnehmers und täuschen schon fast hellseherische Fähigkeiten vor.

## 9\_TEAMFUNKTIONEN

### 9.1\_Meinungsaustausch

Wenn Sie die Einstellung haben, dass Sie die Meinung anderer nicht interessiert brauchen Sie diese Funktion nicht.

### 9.2\_Wortmeldung

Es macht einfach keinen Sinn, dass zig Personen unkoordiniert durcheinander sprechen. Wie in der Schule werden Sie die Teilnehmer zählen und erst nach Ihrer Wortmeldung aufrufen.

## 10\_MODERATIONSFUNKTIONEN

### 10.1\_Dozentenmodus

Reden ist Silber, schweigen ist Gold. Dazu haben Ihre Sitzungsteilnehmer ausreichend Gelegenheit, da Sie in diesem Modus stumm geschaltet sind.

### 10.2\_Verbindungstrennung

Ungeliebte Gäste oder Randalierer will schließlich keiner im Haus haben. Es genügt eine kleine ideomotorische Bewegung Ihres Zeigefingers auf der linken Mousetaste. Aber Vorsicht: Nicht den falschen Teilnehmer wegzucken.

### 10.3\_Chatnachrichten löschen

Manchmal sinnvoll - teilweise notwendig.

## 11\_SYNCHRONISIERUNG

### 11.1\_Paralleles Arbeiten

Es ist Zeit für einen Paradigmenwechsel. Beginnen Sie paralleles Arbeiten in Echtzeit mittels einer synchronisierten Kollaborationsoberfläche als die Zukunft der Online-Zusammenarbeit zu akzeptieren.

### 11.2\_Zeitversetztes Arbeiten

Es ist drei Uhr Nachts. Egal. Dieser Gedanke muss notiert werden. Sie loggen sich ein, dokumentieren Ihren bahnbrechenden Einfall und den dazugehörigen Gedankengang - denn was wäre, wenn Sie sich morgen nicht mehr daran erinnern würden?!

### 11.3\_Offline Arbeiten

Sie verlassen sich nicht auf die flächendeckende Verfügbarkeit des Internets oder sind sich nicht sicher, ob Sie ins Firmennetz des Kunden dürfen. Darum exportieren Sie die komplette Pinwand prophylaktisch auf Ihr Notebook.

## 12\_VISUALISIERUNG

### 12.1\_Erfolgsbausteine

Gedankenketten und einzelne Ideen kreisen in den Köpfen Ihres Teams. Das visuelle Fundament bilden MindMaps, Text- und Bildfeldern oder mit Zeichenobjekten erstellte Ablaufdiagramme.

### 12.2\_Hierarchie der Ordner

Hierarchien helfen uns bei der Orientierung und Eingliederung in bestehende Strukturen. Die Kaskadierung auf Ordner Ebene gewährleistet Ihnen die Übersicht innerhalb Ihrer Architektur.

### 12.3\_Clustering

Indem Bilder, Dateien oder Dokumente thematisch zugehörig direkt in die erstellten Objekte (Textkarten oder MindMaps) eingegliedert werden, kristallisieren sich schnell Segmente und Muster heraus, die Ihnen den Zugang zum Thema erleichtern - fast schon kaleidoskopisch.

## 13\_PERSISTENZ

### 13.1\_Archiv

Das langfristige Fortbestehen der gespeicherten Besprechungsinhalte wird durch die Speicherung der Erfolgsbausteine und Gesprächsprotokolle gewährleistet. Das einmal Erarbeitete stellt einen wertvollen Schatz dar, den Sie auch nach Jahren wieder heben und nutzen können.

### 13.2\_Objekt-History

Sich mit fremden Federn zu schmücken wird ziemlich schwer, weil jede Änderung der MindMap-Äste namensspezifisch dokumentiert wird. Natürlich stehen aber auch weniger brillante Vorschläge auf immer und ewig im vollen Rampenlicht.

### 13.3\_Suchfunktion

Doch was hilft Ihnen die Ausrichtung auf Langfristigkeit, wenn Sie die gewünschten Dateien nicht innerhalb kürzester Zeit wiederfinden. Indem sowohl nach Dateiname, -typ, -inhalt über alle Konferenzräume und Pinnwände hinweg gesucht wird, hält sich die Dramaturgie bei diesem Akt in Grenzen.

## 14\_VOIP

### 14.1\_Übertragung (Audio)

Einfach aber gezielt kommunizieren Sie mit unserer VoIP-Komponente mit den anderen Teilnehmern innerhalb der Plattform, da Sie in ihrem Cockpit nicht nur 1:1 oder 1:n-Telefonie, sondern auch n:m-Sprachübertragungen steuern.

### 14.2\_Hardwareunterstützung (Audio)

Sie wählen aus, welches der angeschlossenen

Audio-Geräte angesprochen werden soll. Wählen Sie allerdings nicht das falsche Gerät, denn sonst haben Sie nur noch das Recht zu schweigen.

## 15\_VIDEO

### 15.1\_Übertragung (Video)

Sie gestalten Ihre Videokonferenzen ganz persönlich und lieben die Selektion zwischen 1:1, 1:n und n:m-Übertragungen.

### 15.2\_Hardwareunterstützung (Video)

Sie wollen scharf rüberkommen. Deshalb wählen Sie immer die qualitativ beste Komponente aus.

### 15.3\_Übertragungsparameter (Video)

Auflösung, Übertragungs- und Kompressionsrate. Klingt unspannend, ist es auch. Weil es so einfach ist.

## 16\_LIZENZIERUNG

### 16.1\_Concurrent Use

Ihre Maxime. Bitteschön.

### 16.2\_Bedarfsgerecht

Wie es Ihnen gefällt. Kauf, Miete, Leasing, wieder-aufladbare Stundenkontingente und daneben noch OEM- und Site license-Lösungen. Aber da Sie das wissen liegt es uns fern, viel Lärm um nichts zu veranstalten.

### 16.3\_All Features in

Wir pokern nicht mit Ihrem Vertrauen sondern spielen mit offenen Karten. Sie können getrost einsteigen, da keine versteckten Kosten auf Sie warten. In den Komplettpreisen sind alle Merkmale und Features der jeweiligen Editionen enthalten.

### 16.4\_Wartung

Sie wissen wie wichtig Updates und Upgrades sind und wie schnell Sie auf Support angewiesen sein können. Unser faires Angebot: Software-pflege- und Supportleistungen, mit allen Updates und Upgrades sind im ersten Jahr inklusive, bis sich alles eingespielt hat. Ab dem zweiten Jahr berechnen wir nur 15% des Listenpreises. Davon ausgenommen ist die eigene Serverlösung.

### 16.5\_Rückgaberecht

Natürlich. 14 Tage.